



# Schauplätze

von Johanna Hofleitner



Der junge Kanadier Dan Vogt wurde dem Wiener Publikum spätestens durch seinen Solo-Auftritt auf der Baustellen-Edition der Viennacontemporary 2021 bekannt. Auf einem Küchenherd als Podest verewigte er dort im Kontext der „Zone 1“ justament das Dahinschmelzen einer Metropole en miniature. In seiner zweiten Einzelausstellung mit der **Shore Gallery** – „Non-fiction Sculpture“ – beschäftigt er sich nun mit dem Medium Buch und seiner Wirkmächtigkeit als Symbol für Wahrheit und Beweiskraft, die durch die Akkumulierung in Form von Sammlungen oder Bibliotheken zusätzlich unterstrichen wird. Diese geben denn auch den formalen wie inhaltlichen Rahmen, um mit dem Vokabular der Skulptur wie auch des Films Fragen von Wahrheit und Autorität zu verhandeln (1., Walfischgasse 15, 10. Juni–15. Juli).